

Verlegehinweise

zur Verlegung von 16 mm Stegplatten mit Maxal 60+

Grundsätzlich ist die trockene Lagerung in Innenräumen vorgesehen. Nässe und hohe Luftfeuchtigkeit sowie der Kontakt mit anderen Stoffen wie z. B. Ölen, Fetten oder Lösungsmitteln sind zu vermeiden. Bei Verwendung von Dichtungsmaterialien darauf achten, dass diese Acryl- und Polycarbonatverträglich sind.

Die Reinigung der Platten erfolgt nur mit klarem Wasser, dem ein mildes Haushaltsspülmittel beigefügt werden kann. Keine Scheuermittel verwenden, nie trocken abreiben!

Auf dem Dach niemals die Stegplatten direkt betreten. Immer eine Holzbohle auflegen! Abhängig von Schnee und Wind sowie der Plattenlänge sollte eine Querunterstützung der Platten vorgenommen werden (siehe Abb.). Bitte prüfen Sie im Vorfeld, ob sich unsere Produkte für Ihre Zwecke eignen!

Die Unterkonstruktion

Die Unterkonstruktion kann aus Stahl, Aluminium oder Holz (nur verzugsfreies Holz, z. B. Leimbinder) bestehen. Sie muss so angelegt sein, dass Schnee- und Windlasten aufgenommen werden können. Bitte beachten Sie die baurechtlichen Bestimmungen. Die Oberseiten der Pfetten sollten hell sein. Das heißt entweder mit Aluklebeband kaschieren oder mit weißer Dispersionsfarbe streichen. Dunkle oder schwarze Untergründe können bei intensiver Sonneneinstrahlung die Platten so erwärmen, dass Verformungen und Verfärbungen möglich sind. Stegplatten nie direkt auf Holz auflegen. Die Konstruktion sollte vor Verlegung der Platten trocken sein.

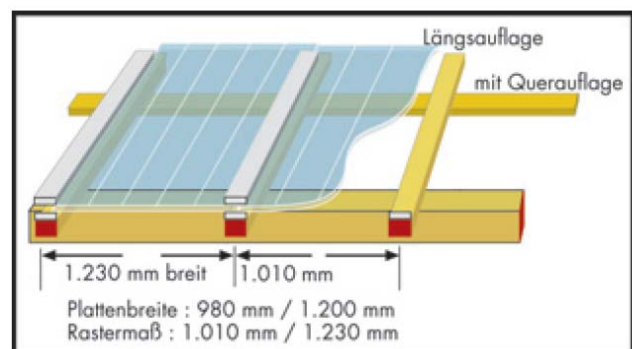
Die Dachneigung sollte wenigstens 5° betragen, das entspricht 9 cm auf 1 m Plattenlänge, sonst besteht die Gefahr von

starker Verschmutzung durch nicht ablaufendes Kondensat.

Steg- und Massivplatten dehnen sich durch Wärme aus und schrumpfen bei Kälte. Dadurch können je nach Witterung Knackgeräusche auftreten. Schrauben nicht zu fest anziehen!

Der Rasterabstand sollte unter Berücksichtigung der Dehnung 30 mm größer sein als die Stegplatte, also $980 + 30 \text{ mm} = 1010 \text{ mm}$ (siehe Abb.).

Die Ausdehnung in der Länge beträgt ca. 3 mm / m, also bei einer Platte von 4 m liegt die Längsdehnung bei bis zu 15 mm.



Die Stegplatten

Zuschneide nur mit hochtouriger Kreissäge ausführen; auf hohe Drehzahl und gute, vibrationsfreie Auflage achten. Die Kammern vor dem Einbau gut ausblasen, da aufgrund der statischen Aufladung Sägespäne zurückbleiben können. Bohren möglichst vermeiden.

Für die Stegplatten sollte die Stegrichtung immer der Wasserlauf sein. Bei Verlegung der Stegrichtung gegen das Gefälle würde Kondensat in den Kammern stehen bleiben.

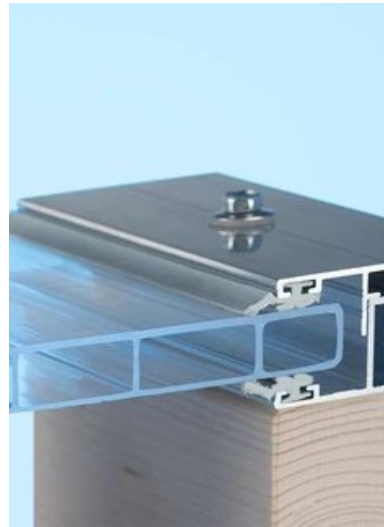
Die Stirnseiten der Stegplatten sollten mit geeigneten Aluminium- bzw. Gewebebändern **Anti-DUST-tape** abgeklebt werden. Zur Vermeidung von Schmutz und Feuchtigkeit die Kammern der Platten zusätzlich, vor der Verlegung, mit einem Aluminium-Abschlussprofil versehen.



Verlegung mit Komplettprofil

An den Aluminiumprofilen im Abstand von ca. 30 cm Bohrungen für die spätere Verschraubung anbringen.

Bei Verwendung des Komplettprofils das Aluminium-Unterprofil auf die Unterkonstruktion legen (evtl. mit kleinen Schrauben fixieren). Die Steg- und Massivplatten so auf die Unterteile auflegen, dass links und rechts ein Dehnungsspiel von ca. 4 mm vorhanden ist. Sodann die Oberprofile auf die Unterprofile auflegen und mit V2A-Schrauben durch beide Profile in die Unterkonstruktion hineinschrauben.

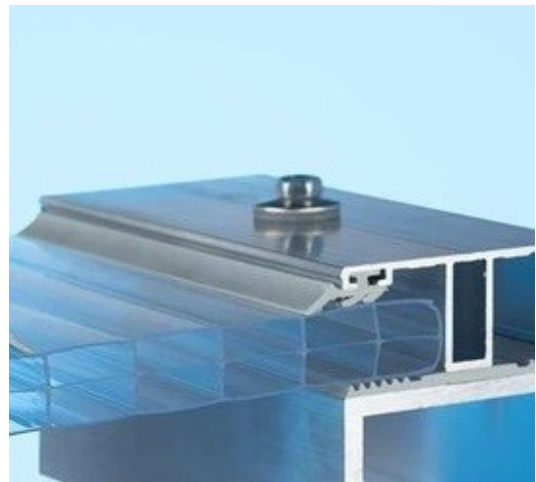


Verlegung mit Schraubprofil

(Auf Metallunterkonstruktion)

Bei Verwendung des Schraubprofils das selbstklebende 60 mm breite Weichgummi Profilband auf die Unterkonstruktion aufbringen.

Im Schraubkanal in der Mitte des Aluminiumprofils in Abständen von ca. 30 cm die Durchgangsbohrungen für die spätere Befestigung vornehmen. Die Platten auf das Weichgummi Profilband legen und durch das Oberprofil in die Unterkonstruktion schrauben (Dehnung beachten).



Abschlussarbeiten

Am Ende der Profile Abschlußwinkel anbringen, um ein Abrutschen der Stegplatte zu vermeiden. Dabei die Längenausdehnung der Platten (3 mm / m) beachten.

Optional die Abdeckklemmprofile auf das Oberprofil schieben und den Wandanschluss an der Wand anbringen, die Gummilippe des Wandanschlusses an den Profilen einschneiden.

Schutzfolie von den Platten entfernen.

Für Rückfragen stehen wir gern zur Verfügung.